



Rede des Bayerischen Staatsministers des
Innern, für Sport und Integration, Joachim Herrmann,

anlässlich des Jahresempfangs der Evangelischen Akademie

am Donnerstag, 16. Januar 2020 in Tutzing

Es gilt das gesprochene Wort!

Begrüßung

Guten Abend und Grüß Gott,

lieber Herr **Landesbischof Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm**,

Peter Küspert (*Präsident des Bayerischen Verfassungsgerichtshofs und Oberlandesgerichts München*),

liebe Frau **Prof. Dr. Azza Karam** (*Religionswissenschaftlerin und Festrednerin des Abends*),

lieber Herr **Hahn**,

Vertreter der **Kirchen und Religionsgemeinschaften** insbesondere **Dr. h.c. Charlotte Knobloch** (*Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern, Präsidentin a.D. des Zentralrats der Juden in Deutschland*),

Damen und Herren!

Einleitende
Worte

Ich **freue** mich, auch heuer wieder am **Jahresempfang der Evangelischen Akademie in Tutzing** teilnehmen zu können. Gerne auch in Vertretung unseres **Ministerpräsidenten Dr. Markus Söder**, von dem ich Sie **herzlich grüßen** soll.

friedensstiften-
de Kraft der
Religionen

Besonders freue ich mich über das Thema des heutigen Festvortrages: **Die friedensstiftende Kraft der Religionen**. Ein überaus **wichtiges Thema** – gerade in unserer heutigen Zeit, in der auf der ganzen Welt **viele gewalttätige Konflikte scheinbar religiös motiviert** sind.

Die **friedensstiftende Kraft der Religionen** und der **interreligiöse Dialog** leisten einen **kostbaren Beitrag** für das **Gelingen von Integration** von Menschen aus anderen Kulturkreisen in unserem Land – und auch für das **friedliche Zusammenleben** von Menschen unterschiedlicher Religionen auf der ganzen Welt.

Zunehmende
Religiosität

Und die **Bedeutung dieses Themas wächst** von Jahr zu Jahr angesichts der **Religiosität von Milliarden Menschen** auf dieser Welt. Die **Vereinten Nationen** gehen davon aus, dass gegenwärtig **84 % der Weltbevölkerung religiös** sind. Christen, Juden, Muslime, Buddhisten, Hindus – wohlgemerkt **mit steigender Tendenz**.

Wer angesichts der vielen Kirchenaustritte in Deutschland auf eine allgemeine globale Entwicklung schließen möchte, irrt also. Die Vereinten Nationen gehen von einem Wachstum der Religiosität weltweit aus. Schon in diesem oder nächsten Jahr sollen es **85 %** sein.

Darum ist es nötig und wichtig, dass wir uns **auf verbindende und friedensstiftende Glaubensinhalte** besinnen und so den **Zusammenhalt** und die **Solidarität** in unserer pluralistischen Gesellschaft stärken.

Christliche
Werte

Wir **Christen** haben doch erst vor drei Wochen **Weihnachten** gefeiert – das **Fest des Friedens und der Nächstenliebe**.

Negative
Entwicklungen

Im krassen Gegensatz zu dieser Botschaft des **Friedens** und der **Menschlichkeit** steht aber leider so vieles, das sich im Moment in unserer eigenen Gesellschaft abspielt: In letzter Zeit wurden bundesweit sowohl ehrenamtlich engagierte Bürgerin-

nen und Bürger als auch Politiker immer häufiger zur **Zielscheibe von Rechts-extremisten** und deren hassmotivierten Übergriffen. Oft handelt es sich um **grobe Beleidigungen** oder **Bedrohungen im Internet**. In einigen Fällen kam es aber auch zu **tätlichen Angriffen!**

Schreckliche **Höhepunkte** dieser Gewaltspirale waren im letzten Jahr der **Mord** am Regierungspräsidenten von Kassel **Dr. Walter Lübcke** sowie der Angriff auf die **Synagoge von Halle** am höchsten jüdischen Feiertag Jom Kippur, bei dem **zwei Passanten zu Zufallsopfern** wurden.

Heute Vormittag haben wir im Kloster Seelon mit Ihnen, liebe Frau **Knobloch** und mit **Präsident Schuster** über die **Problematik des zunehmenden Antisemitismus diskutiert.**

Ist uns eigentlich bewusst, was **zurzeit in unserer Gesellschaft los ist? Rechtsex-tremisten** gegen Ausländer und Juden, **radikale Islamisten** gegen Christen und Ju-

den. Linksextremisten gegen Politiker und Soldaten.

Eintreten für
christliche
Werte

Wir dürfen dieser **Gewaltspirale** nicht tatenlos zusehen. Hier sind wir alle als Bürger, aber gerade auch als Christen gefragt. Denn angesichts dieser negativen Entwicklung ist unser **Einsatz** für unseren **christlichen Glauben** und unsere **Werte wie Brüderlichkeit, Miteinander und Solidarität** heute wieder **wichtiger denn je**. Und umgekehrt im **Namen einer Religion** zum **Angriffskrieg** aufzurufen war im **Zeitalter der Kreuzzüge** so **falsch** wie **heute** der **Dschihad**.

Was wir vielmehr brauchen, ist der **verantwortungsbewusste Umgang miteinander**, ist der **leidenschaftliche Einsatz für Frieden, Freiheit, Toleranz und Zusammenhalt** – **gegen Extremismus** von rechts und von links, **gegen Antisemitismus** und **gegen religiös motivierten Fanatismus**.

Unsere **freiheitliche** und **tolerante Gesellschaft** benötigt deshalb unseren **Mut** und unsere **Tatkraft**. Nur ein **wertbestimmtes** und **wehrhaftes** Gemeinwesen wird nicht zum Opfer seiner eigenen Freiheit. Darum gilt es, alles daran zu setzen, dass **Demagogen, Populisten** und **religiöse Fanatiker** bei uns **nicht das letzte Wort** haben.

Hier müssen wir als Zivilgesellschaft und als **Christen** eine **klare** und **deutliche Antwort** geben und Hass und Gewalt, Ausgrenzung und nationalem Chauvinismus **fest entschlossen entgegentreten**.

Keine Diskriminierung

Denn unser christlicher Glaube lehrt uns, dass **Christus** der **Bruder aller Menschen** ist. Wir dürfen darum nicht zulassen, dass Menschen wegen ihrer Religion, ihrer Herkunft, ihrer Hautfarbe oder ihrem Geschlecht bei uns ausgegrenzt und diskriminiert werden. Wir Christen dürfen diesen Angriffen auf unser Gemeinwesen und den gelebten Zusammenhalt in unserem Land **keinen Millimeter Platz**

geben!

Dank,
Schlussworte

Meine Damen und Herren, ich bin darum **dankbar** und **froh**, dass die **Evangelische Akademie** mit der heutigen Veranstaltung einmal mehr ein **klares Zeichen** setzt – ein Zeichen

- für **Dialog** statt Abschottung,
- für **Verstehen** statt Intoleranz,
- für **Brücken bauen** statt Aggression und damit
- für **Frieden** statt Hass und Gewalt.

Als **Denkwerkstatt** leistet sie so einen **wichtigen Beitrag zum friedlichen Miteinander der Religionen** und damit auch für **Menschlichkeit und Solidarität** in unserem Land. Dafür allen Verantwortlichen und Engagierten ein **herzliches Vergelt´s Gott!**

Und ich **wünsche** Ihnen allen und Ihren Angehörigen für das noch junge Jahr **2020 alles Gute, viel Erfolg, Frieden und Gottes Segen!**

